

# Jahresrückblick 2022:

*EG 574 Nichts soll dich ängsten - Nada te turbe*

ein Jahr geht zu Ende. Und wir blicken zurück auf alles, was sich in diesem Jahr so ereignet hat, und da ist die Welt im Großen - und unsere Welt im Kleinen., unsere eigenen Sorgen, Probleme, die uns auch am Silvesterabend nicht loslassen und die wir wohl auch ins neue Jahr mitnehmen werden.

Die Welt im Großen, da macht uns natürlich vor allem der Krieg in der Ukraine große Sorgen. Es ist ein Verbrechen an den Menschen dort im Land, das Putin angezettelt hat. Und uns ganz schnell mitheingezogen: Inflation, Energiekrise, und Corona war ja auch noch in diesem Jahr. Und die Queen ist gestorben, und die Situation in Iran und in Afghanistan muss einem auch Sorgen machen.

Und an der Schwelle zu einem neuen fragen wir uns: wie kommen wir durch den Winter, reicht das Gas, reicht unser Geld usw. Manchmal wird's einem beim Blick in die Zukunft angst und bange  
Trotzdem wollen wir nicht nur ängstlich und verzagt ins neue Jahr gehen sondern in aller Unsicherheit und Unwägbarkeit einstimmen in den Ruf: nichts soll dich ängsten

*EG 574 Nichts soll dich ängsten - Nada te turbe*

Wir blicken an diesem Abend aber auch zurück auf das Leben in unserer Kirchengemeinde.

Viele kleine und große Ereignisse haben stattgefunden. Nach Corona konnten endlich wieder die Gemeindehäuser geöffnet werden und bleiben, die Marktsuppe am Mittwoch, das Café iom Foyer am Samstag, der Seniorenmittag jeden Dienstag, alle Gruppen und Kreise ohne Impfnachweis und Kontaktermittlung. Dazu am Samstag vor Palmsonntag die Öffnung der Johanneskirche mit einem neuen Parament durch Mutter und Tochter Gärtner. Die Marktmusik gibt es mit Liturgie jeden Samstag

*EG 574 Nichts soll dich ängsten - Nada te turbe*

Am Ende des Jahres sind noch drei große Persönlichkeiten der Kirchengemeinde vergangener Jahre verstorben, Dekan i.R. Christoph Hahn, er war zweiter Pfarrer an der Stadtkirche und ab 1978 Dekan des Kirchenbezirkes und hat das kirchliche Leben von Stadt und Region nachhaltig geprägt.

Unser langjähriger Hausmeister Hans-Peter Köppel, er war von 1980 bis 2013, 33 Jahre zusammen mit seiner Frau Erika Hausmeister im alten Gemeindehaus am Torplatz

Und kurz vor Weihnachten, ist dann noch unsere langjährige Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Rosemarie Löwisch, verstorben, an ganz vielen Stellen der Kirchengemeinde engagiert, Gründungsmitglied der FBS, jahrelang Säuglingspflegekurse durchgeführt, und von der Kinderkirche bis zu den Senioren engagiert und interessiert.

*EG 574 Nichts soll dich ängsten - Nada te turbe*

Trotz dieser Verluste prägender Persönlichkeiten stimmt mich sehr dankbar, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ganz vielen Stellen haupt- neben und ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde ihren Dienst tun. Da braucht einem auch für die Zukunft der Kirche nicht bange sein und wir können getrost einstimmen in den Ruf: nichts soll dich ängsten

*EG 574 Nichts soll dich ängsten - Nada te turbe*

Zum Jahresrückblick gehören natürlich in unseren Gemeinden immer auch die Zahlen der Statistik: Es wurden in Aalen im Jahre 2022 42 Kinder getauft (Vorjahr 41) 30 (28) Jugendliche konfirmiert 8 (3)

Paare getraut und 84 (99) Gemeindeglieder beerdigt. Und-jetzt kommt die Zahl vor der ich mich am meisten fürchte- wir haben in diese Jahr 134 Austritte aus der Evang. Kirche zu verzeichnen, 41mehr als vergangenes Jahr. Dagegen stehen nur 3 Eintritte, 7im vergangenen Jahr.

Jetzt bin ich ganz gewiss kein Pessimist aber ich kann 1+1 zusammenzählen, und wenn ich Beerdigungen und Austritte zusammen zähle 220 und Taufen und Eintritte 44dann fehlen uns in der Differenz 180(letztes Jahr 120) Gemeindeglieder. Ich mag gar nicht daran denken, was das in zehn und zwanzig Jahren bedeuten könnte, wenn in jedem Jahr die Differenz um 15 steigt, und wir dann 130 und 150 und noch mehr Gemeindeglieder im Jahr verlieren.

Ich weiß, so kann man nicht rechnen. Aber ich denke,:

Nicht nur die Silvesterkracher, auch die Austrittszahlen müssen uns Christen am Altjahresabend erschrecken und wachrütteln.

Und wir werden uns auch im neuen Jahr noch anstrengen müssen, dass wir eine einladende Kirche bleiben, dass es gelingt, den Menschen deutlich zu machen, dass das Evangelium, die frohe Botschaft von Jesus Christus, und alles, was mit Gott, Glaube und Kirche zusammenhängt, auch ihnen gilt, auch für sie wichtig sein könnte und ihrem Leben einen Sinn und Halt gibt.

Ich möchte daher Gegenwart und Zukunft von Gemeinde und Kirche in Gottes Hand legen und darauf vertrauen, dass auch im neuen Jahr gilt: nichts soll dich ängsten.

*EG 574 Nichts soll dich ängsten - Nada te turbe*

Am Schluss dieses kurzen Rückblickes möchte ich nicht versäumen, allen zu danken, die uns, unsere Anliegen und die Kirchengemeinde unterstützen, durch ihre Mitarbeit, aber auch durch ihre Mitgliedschaft. Ich möchte nicht nur von Austritten reden, sondern auch denen danken, die der Kirche die Treue gehalten haben, durch Kirchensteuer, durch Opfer und Spenden und auch durch ihr Gebet die Arbeit mit tragen. Wir werden auch im neuen Jahr verantwortungsvoll mit dem Geld unserer Gemeindeglieder umgehen und neben eigenen Aufgaben auch die Not und Armut von Menschen vor Ort und in der Welt unterstützen. Gott segne Geber und Gaben!

Und so möchte ich insgesamt den Rückblick in ein altes und den Ausblick in ein neues Jahr mit großer Gelassenheit und uneingeschränkter Zuversicht begehen und hoffnungsvoll einstimmen in den Ruf: nichts soll dich ängsten.

*EG 574 Nichts soll dich ängsten - Nada te turbe*